



4. Hallenmarathon Senftenberg

Siegerpokale der Lausitz-Laufserie für Jung und Alt aus Sachsen

Wofür entscheidet sich ein Sportler bei herrlichem Winterwetter? Für das Ski fahren oder für das Laufen in der Niederlausitzhalle? Von den 384 angemeldeten Läufern entschlossen sich kurzfristig immerhin 70 gegen ihre Teilnahme, so dass einige auf der Warteliste stehenden Athleten doch noch beim 4. Senftenberger Hallenmarathon starten konnten. Bereits mehrere Wochen vor dem Laufevent waren von den 7 verschiedenen Distanzen der Ultramarathon, der Nacht- und Morgenmarathon

den. Deshalb könnten wir aufgrund der hohen Nachfrage eine ganze Woche Marathonläufe anbieten. Das Problem allerdings sind die fehlenden Helfer, denn die müssten über ein langes Durchhaltevermögen verfügen.“

Den einen oder anderen überraschte die Einhaltung des Zeitplanes des Wettkampfes. So gab es diesmal durch die Verwendung des Transpondersystems AMB Holland keine Irritationen bei der Messung der Rundenzeiten auf der 250 Meter langen Tartanbahn. Die damit verbundene höhere Transponderleihgebühr veranlasste den veranstaltenden Verein LRV Hohenbocka, das Startergeld zu senken.

Am Samstagvormittag (16.01.2010) errangen den ersten Tagessieg auf der 10-Kilometer-Strecke bei den Frauen Diana Herrmann (48:41 min; LTSV Forst 1990) und bei den Männern Oliver Tschoppe (34:41 min; TSV Blau-Weiß Gröditz), der nachmittags auch noch die 3000 Meter (10:02 min) gewann. Er lief beim dritten, sonntäglichen Start sein zweites 10-Kilometer-Rennen

nur 11 Sekunden langsamer als am Vortag und konnte damit seinen 3. Siegerpokal entgegennehmen.

Am Samstagnachmittag füllte sich die Halle zusehends, denn die Siegerehrung der Lausitz-Laufserie „Alles läuft mit der Lausitzer Rundschau“, die unmittelbar nach den Läufen der kurzen Distanzen erfolgte, bildeten den Höhepunkt der Laufveranstaltung. Im Laufjahr 2009 starteten 5.324 Sportler ein- oder mehrmals, um wertvolle Punkte bei 26 angebotenen Wertungsläufen zu sammeln, wobei 7 Läufe davon in die Endwertung eingingen. Hierbei fokussiert Hans-Joachim Weidner vor allem den Volkslaufcharakter: „Bei unserer Laufserie kann es mehrere Sieger geben! Trotzdem werden dann auch jeweils noch die Zweiten und Dritten mit einem Pokal und einer Urkunde geehrt.“ Die fleißigsten Lauffreaks waren erneut Bernd Schwiebs (M 50, VL Hoyerswerda) mit 21

Teilnahmen und Diana Herrmann (W 20) mit 17 Teilnahmen. Bei den Kids zeigten der 7-jährige Cottbuser Florian Rotter mit seinem Vati Michael und der Pirnaer Tom Schindler (M 20) pure Laufbegeisterung bei 19 Läufen!

Über viel Laufenthusiasmus muss ebenso Antje Müller (SV Eula 58) verfügen, denn sie spulte erst ihren Nachtmarathon in 3:38:27 Stunden und dann ihren Morgenmarathon in 3:41:52 Stunden ab. Das Besondere: Sie gewann beide Marathonläufe! Bei den Männern konnte sich in der Nacht der Ukrainer Kandyła Ruslan (2:58:34 h; ASZ WSG Bydgoszcz) durchsetzen und beim Morgenmarathon siegte Mario Erhard Reichelt (TSG Wittenburg) in einer Laufzeit von 2:49:36 Stunden. Beachtliche



sowie der 1000 und 3000-Meterlauf mit einem Starterlimit von je 60 Aktiven ausgebucht. Der Gesamtleiter Hans-Joachim Weidner, der mit der guten Resonanz sehr zufrieden war, sagte: „Im Januar sind kaum Laufwettbewerbe zu fin-



Leistungen erreichten ebenso die Ultraläufer (50 km), die 200 Runden zu absolvieren hatten. Ganz oben auf dem Siegerpodest standen Jens Allerheiligen (3:56:07 h; LG Hannover) und Silke Stutzke (5:04:58h; LG Nord Ultrateam).